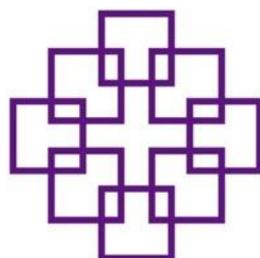




EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE AHLEN

---

Aktualisierung  
des Umweltberichtes  
für den Zeitraum 1.1.- 31.12. 2019



## 0. Inhalt

---

1.	Kirchliches Umweltmanagement	
	a. Zertifizierung	S. 3
	b. Die Arbeit des Umweltteams im Berichtsjahr 2019	S. 3
2.	Kennzahlentabelle und Kernindikatoren	
	a. Kennzahlentabelle 2016-2019	S. 6
	b. Kernindikatoren 2019	S. 8
3.	Das Umweltprogramm	S. 9
4.	Maßnahmen und Erfüllungsgrad	
	a. Verbrauchsentwicklung insgesamt	S. 10
	b. Auswertung im Bereich Energie/Strom	S. 10
	c. Auswertung im Bereich Wärmeenergie	S. 12
	d. Auswertung im Bereich Wasser	S. 12
	e. Auswertung im Bereich „Verbesserung des Nutzerverhaltens“	S. 13
5.	Umbau und Renovierung der Christuskirche	S. 14
6.	Auswertung im Bereich „Verbesserung der indirekten Umweltauswirkungen“	
	a. Beschaffung	S. 18
	- Schwerpunkt 1 Nachhaltigkeit	
	- Schwerpunkt 2 Plastikvermeidung	S. 19
	b. Außenanlagen	S. 21
	c. Arbeitssicherheit	S. 22
	d. Abfall	S. 24
	e. Verkehr	S. 24
	- Schwerpunkt 1 E-bikes für Pfarrerinnen und Pfarrer	
	- Schwerpunkt 2 Stadtradeln	S. 25
	f. Präsenz und Öffentlichkeit	S. 26
7.	Bilanz	S. 28
8.	Adressen und Ansprechpartner	S. 30
9.	Impressum	S. 31

# 1. Kirchliches Umweltmanagement

---

## ■ a. Zertifizierung

*„Wir wollen - die Schöpfung bewahren – qualifiziert und systematisch vorgehen – Umweltschutz zum Thema machen – selbst konkret werden – und damit Kreise ziehen.“*

Unter dieser Leitlinie hat sich die Evangelische Kirchengemeinde Ahlen seit ihrem Grundsatzbeschluss im November 2015 dem Umweltmanagementsystem des „Grünen Hahn“ angeschlossen und ist seitdem auf dem Weg, ihr Umwelthandeln intensiv, qualifiziert und systematisch zu verbessern.

Die Zertifizierung erfolgte erstmals am 17.3.2018. Die Ev. Kirchengemeinde Ahlen trägt damit nunmehr ein Gütesiegel, das in Anlehnung an die Anforderungen der Umwelt-Audit-Verordnung EMAS III ein professionelles und effektives Umweltmanagement bescheinigt. Der Ein ausführliche Umweltbericht fasste die Ergebnisse bis zum Zeitpunkt der Zertifizierung zusammen und ist auch weiterhin über die homepage der Ev. Kirchengemeinde Ahlen [www.evkircheahlen.de](http://www.evkircheahlen.de)

oder unter dem Link: <https://evkircheahlen.de/ueber-uns/gruener-hahn/> abzurufen.



Bestandteil des Kirchlichen Umweltmanagementsystems „Grüner Hahn“ ist eine jährliche Aktualisierung des Umweltberichtes, die hiermit zum zweiten Mal und für den Zeitraum vom 1.1.-31.12.2019 vorgelegt wird.

## ■ b. Die Arbeit des Umweltteams im Berichtsjahr 2019

Gemäß dem Kirchlichen Managementsystem „Grüner Hahn“ gehört zu den regelmäßigen Aufgaben des Umweltteams unter Anderem:

- Regelmäßige Sitzungen zur kontinuierlichen Weiterarbeit und Entwicklung des Maßnahmenplans
- Regelmäßige Gebäudebegehungen
- Regelmäßige Erfassung und Bewertung der aktuellen Energieverbräuche
- Regelmäßige Erfassung der relevanten Nachweise
- Jährliche Aktualisierung der Umweltbetriebsprüfung
- Jährliche Überprüfung des Umweltprogramms und Stand der Umsetzung
- Jährliche Aktualisierung und Bewertung der Umweltkennzahlen des Vorjahres
- Jährliche Aktualisierung und Bewertung des Rechtschecks
- Jährliches Controlling in einem „Internen Audit“
- Dokumentation der Ergebnisse
- Jährliches Management Review (Bewertung durch die Leitung)

Überblick über die Treffen und Sitzungen des Umweltteams:

- 9. 1. 2019 Sitzung des Umweltteams
- 10. 1. 2019 Pauluszentrum: Sondertreffen zur Ökofairen Beschaffung mit Martina Faseler (Institut für Kirche und Gesellschaft, Projekt "Zukunft einkaufen") sowie Burkhard Engelke (Weltladen Ahlen)
- 15. 1. 2019 Bau- und Energiebegehungen im Paul-Gerhardt-Haus in Walstedde, Pauluszentrum und Pauluskirche (gemeinsam mit dem Architekten des Kirchenkreises)
- 9. 3. 2019 Teilnahme einer Delegation des Umweltteams an einer landeskirchlichen „Update“-Veranstaltung zur Novellierung der EMAS-Verordnung
- 13. 3. 2019 Sitzung des Umweltteams
- 3. 4. 2019 Sitzung des Umweltteams
- 10. 4. 2019 Baubegehungen Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus
- 5.-12. 2019 Mitarbeit des Umweltteams im Bauausschuss zur Renovierung der Christuskirche
- 22. 5. 2019 Sitzung des Umweltteams: Internes Audit
- 23. 5. 2019 Management Review durch das Presbyterium
- 26. 6. 2019 Sitzung des Umweltteams
- 11. 7. 2019 Gründung des „AK Plastik Ahlen“, später „Bündnis PlastikFrei!“
- 24. 7. 2019 Sitzung des Umweltteams
- 7. 9. 2019 Exkursion zur Messe „Fair Friends“ in Dortmund
- 20. 9. 2019 Beteiligung am Globalen Klimastreik und Glockenläuten
- 21. 9. 2019 Arbeitsschutz - Schulung zu Brand- und Evakuierungshelfern
- 25. 9. 2019 Sitzung des Umweltteams
- 15.10. 2019 Baubegehungen Pauluskirche und Pauluszentrum
- 16.10. 2019 Baubegehung Walstedde (die Begehung der Paul-Gerhardt-Kirche mit Gemeindehaus wurde verschoben auf den 8.1.20120)
- 20.11. 2019 Exkursion zur GEPA nach Wuppertal (Teilnahme einer Delegation)
- 20.11. 2019 Sitzung des Umweltteams
- 21.11. 2019 Konfirmandenprojekt mit der Naju Ahlen: Insektenhotels

Monatlich erfasst und in das „Grüne Datenkonto“ eingepflegt wurden die durch die Küsterinnen eruierten Verbrauchszahlen für Strom, Wärme und Wasser, so dass auf Auffälligkeiten zeitnah reagiert werden konnte.

Im Berichtsjahr gab es personelle Veränderungen innerhalb des Umweltteams: Ulrich Schulte wurde im Frühjahr 2019 als neues Mitglied des Presbyteriums berufen und arbeitet als amtierender Baukirchmeister im Umweltteam mit. Anja Prinz ist als sachkundiges Gemeindemitglied ebenfalls hinzugekommen. Seit Sommer 2019 arbeitet auch Susett Patz im Team mit. Sie vertritt die evangelische Kirchengemeinde in der Lenkungsgruppe: „Faire Stadt Ahlen“, eine Interessengemeinschaft mehrerer Vereine, Parteien und Verbände der Stadt. Diese setzten sich für den Umweltschutz, Faire Beschaffung, Erreichen des Abschlusses eines Lieferkettengesetzes im gesamten städtischen Bereich ein. Damit ist eine weitere Verzahnung der Aktivitäten des Umweltteams der evangelischen Kirchengemeinde und der Stadt Ahlen gegeben.

Am 16.6.2020 wurde durch Hans-Jürgen Hörner vom Projektbüro „Grüner Hahn“ des Institutes für Kirche und Gesellschaft ein Internes Audit zum Berichtszeitraum im Rahmen des Umweltteams durchgeführt.

Am 25.6.2020 hat das Presbyterium das Management Review durchgeführt, die Arbeit des Umweltteams gewürdigt und die Fortführung des Kirchlichen Umweltmanagementsystems bestätigt.

## 2. Kennzahlentabelle und Kernindikatoren

---

### ■ a. Kennzahlentabelle

#### Bezugsgrößen

<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beschäftigte	MA	10,0	10,0	10,0	10,0
Gemeindeglieder	Gg	10.782	10.764	10.492	10.300
Nutzfläche	m <sup>2</sup>	2.689,0	2.689,0	2.689,0	2.689,0

#### Energieeffizienz: Wärme

<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Wärmemenge unbereinigt	kWh	441.534	478.327	497.413	417.212
Klimafaktor	- KF -	1,10	1,13	1,19	1,16
Wärmemenge bereinigt	kWh	486.423	541.307	593.579	485.356
Wärmemenge ber./m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	181	201	221	180
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	45	50	57	47
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	48.642	54.131	59.358	48.536
CO <sub>2</sub> -Emissionen Wärme	t CO <sub>2</sub>	106,0	114,8	119,4	100,1
Wärmekosten	Euro	25.977	26.450	26.766	23.220

#### Energieeffizienz: Strom

<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
ges. Stromverbrauch	kWh	20.602	20.287	21.808	18.045
Strommenge/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	7,7	7,5	8,1	6,7
Strommenge/Gg	kWh/Gg	1,9	1,9	2,1	1,8
Strommenge/MA	kWh/MA	2.060,2	2.028,7	2.180,8	1.804,5
CO <sub>2</sub> -Emissionen Strom	t CO <sub>2</sub>	0,82	0,81	0,87	0,72
Stromkosten	Euro	5.715	5.604	6.417	5.618

#### Erneuerbare Energien

<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
ges. Energieverbrauch	MWh	462,1	498,6	519,2	435,3
davon aus EE-Quellen	MWh	20,6	20,3	21,8	18,0
Anteil aus EE-Quellen	%	4,5	4,1	4,2	4,1
Anteil aus EE-Strom	%	100,0	100,0	100,0	100,0
Energieverbrauch/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	171,9	185,4	193,1	161,9
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	42,9	46,3	49,5	42,3
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	46.213,6	49.861,4	51.922,1	43.525,7

## Bezugsgrößen

Erzeugung reg. Strom	kWh	26.345	24.191	28.655	25.990
----------------------	-----	--------	--------	--------	--------

## Wasser-Verbrauch

<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
ges. Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	247	328	224	454
Wasserverbrauch/m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	0,09	0,12	0,08	0,17
Wasserverbrauch/Gg	m <sup>3</sup> /Gg	0,02	0,03	0,02	0,04
Wasserverbrauch/MA	m <sup>3</sup> /MA	24,70	32,80	22,40	45,40
Wasserkosten	Euro	1.218	1.352	1.169	1.529

## Materialeffizienz: Papier

<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
ges. Papierverbrauch	kg	400	--	419	144
Recyclingpapier	%Anteil	--	--	34	65
Frischfaserpapier	%Anteil	100	--	66	35
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0,037	--	0,040	0,014
Papierkosten	Euro	--	--	--	498

## Abfall-Entsorgung

<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
ges. Abfallaufkommen	m <sup>3</sup>	--	--	81,7	72,4
Rest-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	14,6	15,6
Papier-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	17,3	17,3
Bio-Abfall	m <sup>3</sup>	--	--	49,9	39,5
Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	--	--	7,8	7,0

## Biologische Vielfalt

<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
ges. Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	13.600,0	13.600,0	11.224,0	11.224,0
überbaute Fläche	m <sup>2</sup>	2.349,0	2.349,0	2.349,0	2.349,0
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	1.517,0	1.517,0	1.639,0	1.639,0
begrünte Fläche	m <sup>2</sup>	9.734,0	9.734,0	7.236,0	7.236,0

## Emissionen

<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
CO2-Emissionen Energie	t CO2	106,8	115,6	120,3	100,9
CO2-Emissionen/m <sup>2</sup>	kg CO2	39,7	43,0	44,7	37,5

**■ b. Kernindikatoren 2019 (bezogen auf die Verbrauchszahlen nach Jahresrechnungen des Jahres 2019)**

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Gl.)	Verhältnis
1	Energieeffizienz	kWh / a	435257	10.300	42,26
2	Anteil regenerativer Energien (am Gesamtenergieverbrauch)	%			4,1
3	Materialeffizienz	Entfällt in der Regel			
4	Wasser	m <sup>3</sup> / a	454	10.300	0,04
5	Abfall	l / a	72.400	10.300	7,03
6	Gefährliche Abfälle	kg	-		-
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	%	versiegelte Fläche: 1.639 m <sup>2</sup>	Gesamtfläche des Grundstücks: 11.224 m <sup>2</sup>	14,6
8	Emissionen CO <sub>2</sub>	kg CO <sub>2</sub>	100.820	10.300	9,79
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Eine Ausweisung anderer Schadgase ist nur schwer möglich, da keine Messverpflichtungen vorliegen. Auch die Anlagenbeschreibungen liefern keine Hinweise.			

### 3. Das Umweltprogramm:

Das Umweltprogramm für den Zeitraum von 2018 – 2022 wurde vom Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ahlen in seiner Sitzung vom 16.11.2017 beschlossen und im Umweltbericht veröffentlicht:

Ziel	Maßnahmen	Zeitraumen
<b>Einsparungen im Bereich Energie/Strom um 15 % bis zum Jahr 2022 auf der Basis von 2016</b>	- Erneuerung der Beleuchtung durch Austausch der Leuchtmittel gegen LED sowie durch Einbau neuer Lampen, wo erforderlich Weitere Maßnahmen: - Einsatz schaltbarer Steckdosen, hellere Deckenanstriche, Demontage und Entsorgung von elektrischen Warmwasserbereitern und weiteren Elektrogeräten, - Beschriftung der Lichtschalter	Bis Ende 2019
<b>Einsparungen im Bereich Wärmeenergie um 10 % bis zum Jahr 2022 auf der Basis von 2016</b>	<b>a) Maßnahmen im Bereich der Heizungsanlagen</b> - Dokumentation der Heizungseinstellungen und Temperaturverläufe im gesamten Gebäudebestand der Kirchengemeinde - Einbau von Raumthermometern zur Temperaturkontrolle - Erneuerung veralteter Thermostatköpfe - Bedarfsorientierte Einstellung der Heizungsanlagen inkl. Warmwasserbereitung - Reparatur defekter Dämmungen im Bereich der Heizungsleitungen - Optimierung im Bereich der Wärmeabgabe	Bis Ende 2018 " " " Bis Ende 2019 Bis Ende 2019
	<b>b) Maßnahmen im Bereich der Gebäudedämmung</b> - Verringerung von Wärmeverlusten durch Dämmmaßnahmen und Abdichtung an den Gebäudehüllen insbesondere in den Bereichen Decken, Fenster, Außentüren, Luftzugänge in den Heizungsräumen, Wärmedämmung zwischen beheizten und unbeheizten Gebäudeteilen - Klärung des weiteren Vorgehens in Bezug auf die stillgelegte Luftheizung im Pauluszentrum (Renovieren und wieder in Betrieb nehmen?) - Unterstützung des Fördervereins der Paul-Gerhardt-Kirche bei der Erneuerung und Dämmung sanierungsbedürftigen Daches des Paul-Gerhardt-Gemeindehauses	Bis Ende 2022
<b>Verbesserung des Nutzerverhaltens</b>	- Klare Anweisungen an Mitarbeitende - Hilfestellungen für die Nutzer erstellen wie z.B. Schilder, Checklisten zum Ausfüllen vorbereiten und aushändigen - Schulungen für Küsterinnen, Hausmeister, Gemeindebüromitarbeiter - Schulungen für Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter - Schulungen für Pfarrerinnen und Pfarrer	Bis Ende 2018 Bis Ende 2018  Bis Ende 2019 Bis Ende 2019 Bis Ende 2019
<b>Verbesserung der indirekten Umweltauswirkungen</b>	- Evaluation des Ist-Zustandes - Vermehrter Einsatz umweltfreundlicher und fair gehandelter Produkte in den Bereichen Reinigungsmittel und Sanitär, Büromaterial und -geräte, Catering	Bis Ende 2018
	- Erfassung der Artenvielfalt in den Außenanlagen - Kontaktaufnahme zu örtlichen Naturschutzgruppen	Bis Ende 2019
<b>Erstellung eines Investitionsplanes</b>	- Zusammenarbeit mit dem „Förderverein Erneuerbare Energien Ahlen“, - Abklärung der Förderungsmöglichkeiten	Bis Ende 2019

## 4. Maßnahmen und Erfüllungsgrad

---

### ■ a. Verbrauchsentwicklung insgesamt

Die hier vorgelegte Auswertung der Entwicklungen beruht auf den Daten der Jahresrechnungen.

Grundsätzlich wurde ein Großteil der Maßnahmen zur Energieeinsparung bereits in der zweiten Jahreshälfte 2018 eingeleitet. Erste Erfolge waren bereits in der damaligen monatlichen Auswertung zu erkennen. In 2019 kommen diese Maßnahmen nun ganzjährig zum Tragen.

Grundsätzlich zu berücksichtigen sind für das Jahr 2019 auch die folgenden speziellen Gegebenheiten:

- Im Pauluszentrum steht die Küsterwohnung seit einigen Jahren leer. Zwar gibt es einen grundsätzlichen Beschluss, sie künftig nicht wieder zu vermieten, sondern dem Gemeindezentrum zuzuschlagen, dieser ist bisher allerdings nicht umgesetzt worden. Entsprechend fallen hier zurzeit keine zu erfassenden Verbräuche an. Dies würde sich im Falle einer Nutzung natürlich ändern.
- In der Christuskirche fanden am Herbst 2019 umfangreiche Renovierungsarbeiten statt, die nur einen sehr eingeschränkten Betrieb ermöglichten. Dies wirkte bei Strom und Gas geringfügig verbrauchsmindernd (die ausführliche Darstellung der baulichen Maßnahmen erfolgt unter 5.).
- Im Paul-Gerhardt-Haus in Walstedde sinken die Verbrauchszahlen insgesamt relativ wenig, da hier auch schon in früheren Jahren sehr aufmerksam und umweltschonend gewirtschaftet wurde. Der Dank dafür gebührt der langjährigen Küsterin Gabriele Dobratz.
- Die Verbräuche an Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus unterliegen relativ starken jährlichen Schwankungen, die von der Intensität der Nutzung abhängen; von sparsamem Umgang kann man ausgehen, da das Nutzerverhalten an der Paul-Gerhardt-Kirche durch die Arbeit des Fördervereins bereits in den vergangenen Jahren sehr verbessert worden ist.

### ■ b. Auswertung im Bereich Energie/Strom

Die Entwicklung der Verbrauchszahlen im Bereich Energie/Strom zeigt eine sehr positive Bilanz:

Der Stromverbrauch aller sechs Gebäude zusammen (Pauluskirche, Pauluszentrum, Christuskirche, Paul-Gerhardt-Haus Walstedde, Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus) betrug 18.045 kWh, das waren 3.763 kWh oder 17 % weniger als noch in 2018. Positiv zu bewerten ist auch die durch den Wechsel des Tarifs unter Beibehaltung des Anbieters bedingte Verringerung der Bezugskosten für den Ökostrom um ca. 800 €, das entspricht 12,5 %.

Die Stromeinsparungen wurden erzielt mit ca. 2.000 kWh im Pauluszentrum, ca. 1.000 kWh in der Pauluskirche und 1.400 kWh in der Christuskirche; sie wurden bewirkt durch die Umrüstung der meisten Leuchtmittel auf LED, kürzere Laufzeiten der Heizungspumpen (Sommerabschaltung) und Nutzerschulung („if not in use, turn off“). Die noch brauchbaren Energiesparlampen wurden an das Sozialkaufhaus „Horizonte“ übergeben.

Damit ist auch klar, dass weitere Einsparungen in ähnlicher Größenordnung im laufenden und kommenden Jahren nicht zu erwarten sind. Lediglich kleinere Maßnahmen, die bisher noch nicht umgesetzt werden konnten, wie der Anstrich mit helleren Deckenfarben im Eingangsbereich der Gemeindehäuser oder der Austausch der Küchenleuchten in der Christuskirche könnten noch weitere Verbesserungen bewirken.

Der Verbrauch in der Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus stieg um ca. 800 kWh. Ob dies durch eine intensivere Nutzung oder indirekt durch die Baumaßnahmen am Herbert-Wolff-Zentrum bewirkt wurde, ist unklar.

Bezüglich der Photovoltaikanlagen gab es keine weiteren Ziele im Umweltprogramm. Allein die Photovoltaik-Anlage des Fördervereins auf der Pauluskirche erzeugte aber etwa 8.000 kWh mehr, als von allen Gemeindegebäuden zusammen verbraucht wurde, die Gemeinde ist also quasi ein Netto-Stromlieferant.

Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Paul-Gerhardt-Kirche wurde vom Verein Verena e.V. dem Förderverein der Paul-Gerhardt-Kirche überschrieben und sorgt nun dort für zusätzliche Einnahmen durch weitere, ins Stromnetz eingespeiste Energie.



## ■ c. Auswertung im Bereich Wärmeenergie

Auch im Bereich der Wärmeenergie entwickeln sich die Verbrauchszahlen positiv: Der absolute (nicht witterungsbereinigte) Gasverbrauch aller sechs Gebäude zusammen (Pauluskirche, Pauluszentrum, Christuskirche, Paul-Gerhardt-Haus Walstedde, Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus) betrug 417.212 kWh, das waren 80.200 kWh oder 16 % weniger als 2018. Die Bezugskosten für Erdgas sanken um 3.546 € entsprechend 13 %. Dabei ist jedoch zu beachten, dass das Jahr 2018 insgesamt einen vergleichsweise hohen Gasverbrauch zu verzeichnen hatte. Sinnvoll ist daher die längerfristige Perspektive: Im Vergleich zum Durchschnitt der beiden Vorjahre betrug die Einsparung 70.600 kWh, was immerhin noch 14,5 % entspricht. Diese sehr sehenswerten Gaseinsparungen wurden erzielt mit ca. 21.000 kWh im Pauluszentrum, ca. 40.000 kWh in der Pauluskirche und 17.000 kWh in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Sie wurden bewirkt durch Schulung der Mitarbeitenden und NutzerInnen sowie durch die bedarfsgerechte Einstellung der Heizungsregelungen: angemessene Temperaturen während der Nutzungszeiten und strikte Absenkung außerhalb dieser Zeiten. Insbesondere das neue Heizkonzept für die Pauluskirche erwies sich als außerordentlich effizient: Es sieht eine Absenkung auf ca. 15°C in der Pauluskirche außerhalb der Nutzungszeiten vor. Dies vermindert auch die Austrocknung der Holzbauteile (Orgel, Bänke) durch geringe Luftfeuchtigkeit während der Heizzeiten.

Auch hier sind ähnliche Größenordnungen an Einsparungen im laufenden und kommenden Jahr ohne substantielle Investitionen (Heizkörper und Regelung Pauluszentrum, Heizkessel Pauluskirche) nicht zu erwarten, vielmehr wird Mühe darauf zu verwenden sein, das niedrige Niveau zu halten. Energieverbräuche pflegen bei nachlassender Beobachtung eher zu steigen als zu sinken.

Eine Ausnahme ist für die Christuskirche zu erwarten, die im Rahmen der umfangreichen Renovierungsarbeiten auch mit einer modernen und bedarfsgerecht zu steuernden Heizungsanlage ausgestattet worden ist. Auch hier sei auf das Kapitel 5 mit der ausführlichen Darstellung der baulichen Maßnahmen verwiesen.

## ■ d. Auswertung im Bereich Wasser

Im Bereich Wasser gab es für den Berichtszeitraum keine Zielvorgaben. Dennoch ging in fast allen erfassten Gebäuden der Wasserverbrauch auch in diesem Jahr wieder leicht zurück. Eine Ausnahme bildete lediglich die Paul-Gerhardt-Kirche: dort wurden beträchtliche Wassermengen für die Bauarbeiten am Herbert-Wolff-Zentrum benötigt, die über die gemeindeeigenen Leitungen eingespeist wurden. Durch einen zusätzlichen Zähler wurden diese Mengen allerdings erfasst und durch den Bauträger erstattet.

## ■ e. Auswertung im Bereich „Verbesserung des Nutzerverhaltens“

Die wichtigste Zielgruppe aller Bemühungen um eine Verbesserung des Nutzerverhaltens sind nach wie vor die hauptamtlich Mitarbeitenden, also Küsterinnen und Hausmeister sowie Mitarbeitende im Gemeindebüro und kirchenmusikalischen Dienst. Durch eine Beteiligung an den Energiebegehungen und weitere Gespräche sowie verbindliche Handlungsanweisungen wurde hier weiter an der Bewusstseinsbildung gearbeitet.

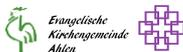
Das Gemeindebüro im Pauluszentrum stellt jedoch nach wie vor eine Herausforderung dar, da die schlechte Wärmeisolierung des Gebäudes aus dem Jahr 1973 sich hier an den Außenwänden extrem bemerkbar macht. Viele Versuche zu Veränderungen der Einstellungen und Veränderung des Nutzerverhaltens haben sich hier als nicht durchführbar erwiesen, da die Raumtemperatur dann nicht auf ein ausreichendes und angemessenes Niveau gebracht werden konnte. Hier wird eine bauliche Investition in Form von erneuerten Konvektoren und der Anbringung von Strahlungsschirmen (erfolgt Anfang 2020) hoffentlich Abhilfe schaffen.

In 2019 umgesetzt wurde die 2018 geplante Erarbeitung und Installation von Hinweisschildern, die die NutzerInnen daran erinnert, bei Verlassen der Räume auf das Herunterdrehen der Heizung, das Ausschalten aller elektrischen Geräte und Lampen sowie das Schließen der Fenster zu achten. Die ansprechend gestalteten und laminierten Schilder wurden mittlerweile in allen relevanten Räumen nahe der Ausgangstür aufgehängt und halten das Umweltgewissen wach:

### DER UMWELT ZULIEBE

- HEIZUNG RUNTERDREHEN
- 5 MINUTEN LÜFTEN  
& FENSTER SCHLIEßEN
- LICHT AUSSCHALTEN

### VIELEN DANK!



© KLAUS SCHWANDT / AHLEN, WWW.KLAUS-SCHWANDT-GRAPHIC.DE

*Schon gesehen?*

*Freundlich und verschmitzt weist der grüne Hahn darauf hin, wie alle Gemeindeglieder in den kommenden Monaten mithelfen können, Energie zu sparen und Umwelt und Geldbeutel zu schonen, in den kirchlichen Gebäuden, aber natürlich auch zu Hause. Klaus Schwandt, Graphiker, Comic-Zeichner und Presbyter, hat das Schild für die Ev. Kirchengemeinde Ahlen entworfen. Ab sofort hilft es nun, beim Verlassen der Gemeinderäume an diese kleinen, aber wichtigen Handgriffe zu denken. (EinBlick der Ev. Kirchengemeinde Ahlen)*

## 5. Umbau und Renovierung der Christuskirche

---

Eine Investition in die Zukunft sind die umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten an der Christuskirche: Nachdem sich gezeigt hatte, dass das Fundament auf dem absackenden Mergelboden nicht ausreichend war und es bereits zu Schäden an der Südwestseite des Gebäudes sowie der Orgel gekommen war, stand eine umfangreiche Sanierung an. Das Umweltteam war an der Planung und Durchführung der Maßnahmen von Anfang an intensiv beteiligt. Insbesondere das Engagement des Baukirchmeisters, der ja auch ein tragendes Mitglied im Umweltteam ist, hat sich hier als ungemein wirkungsvoll erwiesen. So konnten die notwendigen, umfangreichen Eingriffe in die Bausubstanz genutzt werden, das Gebäude auch energetisch auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen. Besonders die Erneuerung der Heizungsanlage und die eingebrachten Dämmungen bieten ein hohes Potential an Energieeinsparungen.



- Die alte Heizungs- und Lüftungsanlage der Kirche wurde komplett ausgebaut und durch eine moderne Gastherme ersetzt. Im Kirchenschiff wurden drei Wärmetauscher in den Boden eingelassen. Hier wird die Luft aus dem Kirchenschiff angesaugt, erwärmt und in die Kirche zurückgeführt. In der Praxis hat sich diese Art der Wärmeerzeugung bereits bewährt.



- Der Unterboden, direkt über dem Planum wurde mit einer Dämmung aus Styrodurplatten und Folien abgedichtet und gedämmt. Darüber befindet sich die Mörtelschicht und darauf wurden erst die Steinplatten verlegt. Vorteil, das Kirchenschiff ist viel schneller auf Temperatur und hält die Wärme auch länger.

- Über dem Kirchenschiff wurde der komplette Dachboden mit einer 200 mm Dämmschicht aus Mineralwolle ausgelegt. Somit kann die erzeugte Wärme nun nicht mehr so schnell verschwinden und es wird weniger Energie benötigt, um die Kirche temperiert zu halten.





- Im kompletten Kirchenschiff wurde die Beleuchtung auf LED umgerüstet. Es wird durch die Maßnahme ebenfalls eine große Menge Energie eingespart und als Nebeneffekt, ist die Kirche nun auch noch wesentlich besser ausgeleuchtet.

Aber auch die weiteren Maßnahmen lassen auf ergänzende, mittlere Einspareffizienz hoffen:

So wurde auch die Außenbeleuchtung vor der Kirche komplett auf LED umgestellt. Vor der Kirche war bislang eine ineffiziente Beleuchtung mit hohen Energiekosten bei schlechter Ausleuchtung verbaut. Ersetzt wurde diese durch neue LED Poller und 2 LED Strahler vor dem Eingangsbereich am Turm. Das Ergebnis lässt sich sehen und merken:





Überarbeitet und abgedichtet wurde auch die alte Kirchentür: Diese war in die Jahre gekommen, hatte sich verzogen und bot keine gute Abdichtung mehr. Durch einen Schreiner wurde die Tür komplett ausgebaut und überarbeitet. Jetzt bleibt die kalte Luft bei geschlossener Tür draußen.

Der Besuchertoilettenbereich im Flur des Erdgeschosses wurde ebenfalls neu gestaltet. Es wurde eine 2. Tür eingebracht und auch der Heizkörper durch einen modernen Flachheizkörper ausgetauscht.



## 6. Auswertung im Bereich „Verbesserung der indirekten Umweltauswirkungen“

---

### ■ a. Beschaffung

#### Schwerpunkt 1: Nachhaltigkeit

Im Bereich Beschaffung stehen die Evaluierung des Ist-Zustandes sowie der vermehrte Einsatz umweltfreundlich und fair gehandelter Produkte in den Bereichen Reinigung und Sanitär, Büromaterial und – ausstattung sowie Catering in den Zielvorgaben. Der anvisierte Zeitraum bis zum Ende des Jahres 2018 hat sich jedoch als nicht durchführbar erwiesen und wurde darum ausgeweitet.

Im Berichtsjahr konnte erreicht werden, dass vermehrt darauf geachtet wurde, während der Veranstaltungen und Sitzungen in den Gemeindezentren bevorzugt Produkte aus fairem Handel sowie regionale und saisonale Produkte anzubieten. In zahlreichen Sitzungen wurde z.B. auf Süßigkeiten verzichtet und stattdessen frisches Obst gereicht.

Am 10. Januar 2019 erfolgte ein Beratungsgespräch mit dem Weltladen Ahlen und Martina Faseler, der Fachkraft für Nachhaltige Beschaffung aus dem Institut für Kirche und Gesellschaft der Westfälischen Landeskirche, das Impulse und Anregungen brachte.

Der Besuch einiger Mitglieder des Umweltteams auf dem Fachtag für faire und nachhaltige Beschaffung bei der Messe „Fair Friends“ am 7. September in Dortmund sorgte für weitere Impulse für die Vermeidung von Plastikmüll und sowie für die geplante Umsetzung der Ziele zur fairen Beschaffung. Insbesondere erinnerte er an die bereits im Vorjahr in den Blick gekommene Bedeutung des Themas Beschaffung für den Arbeitsbereich der Kindergärten, die für die Ev. Kirchengemeinde in den Trägerverbund des Kirchenkreises eingebunden sind.

Über den kreiskirchlichen Ausschuss wurden diese Anregungen damals weitergegeben und führten nun im Berichtsjahr zu einem weitgehenden Grundsatzbeschluss der Kreissynode des Kirchenkreises Hamm am 2.7.2019: „Die Kreissynode des Ev. Kirchenkreises Hamm unterstützt die Weiterarbeit am Projekt „Zukunft Einkaufen im Evangelischen Kirchenkreis Hamm“ und beauftragt den kreissynodalen Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung und Umwelt, die Umsetzung in Gemeinden, Einrichtungen und gemeinsamen Diensten des Kirchenkreises zu fördern und zu evaluieren.“ Das Potential dieses Beschlusses ist immens und wir freuen, uns sehr über diese Perspektive!

Ebenso nahmen Mitglieder des Umweltteams am 17.9.19 an einer Lesung des Autors Caspar Dohmen zum seinem Buch: „Das Prinzip Fairtrade“ teil. Sehr von Nutzen ist das im Zuge dieser Veranstaltung in der Stadtbücherei angelegte, dauerhafte Regel zum Thema.

Im November fand auf Initiative des Weltladens des weiteren eine Fahrt/ Besichtigung der GEPA, des größten Anbieters für faire Produkte, statt. Diese lieferte interessante Einblicke in den fairen Handel und Impulse für den Einkauf fair gehandelter Produkte.

#### Schwerpunkt 2: Plastikvermeidung

Besonders das Thema Plastikvermeidung gewann im Berichtszeitraum auch im Umweltausschuss stark an Bedeutung:

Als ein erster Schritt wurde die Beschaffung von Getränken für alle Veranstaltungen in den Gemeindehäusern der Kirchengemeinde von Einweg-Plastikflaschen auf Mehrweg-Glasflaschen umgestellt. So konnte bereits eine erhebliche Menge an Plastikmüll vermieden werden. Als ein weiterer Schritt erfolgte dann die Anschaffung von Geräten zur Anreicherung von Trinkwasser mit Kohlensäure (Soda Stream), im Juli und August zunächst für das Pauluszentrum und die Christuskirche, später dann auch für das Paul-Gerhardt-Haus und die Paul-Gerhardt-Kirche. Damit konnten weitere Ressourcen eingespart werden (Herstellung, Transport und Recycling der Mehrwegflaschen). Dabei fiel die Wahl bewusst auf die Variante mit den spülmaschinenfesten Glasflaschen.

Ein wichtiger Schritt war Mitte des Jahres auch die Bildung des Bündnisses „Plastikfrei“, die aus der Initiative des Weltladens zur Verminderung von Plastikverpackungen im Einzelhandel und Diskussion um die Möglichkeit eines Unverpackt-Ladens in Ahlen erwuchs. Neben der Volkshochschule Ahlen, der Evangelischen Kirchengemeinde (vertreten durch Pfarrerin Martina Grebe) und der Familienbildungsstätte schlossen sich auch die Verbraucherzentrale Ahlen sowie die Klimaschutzbeauftragte und die Steuerungsgruppe FairCity der Stadt und die Naturschutzjugend Ahlen an.

In zahlreichen Treffen wurde ein Aktionsprogramm erarbeitet, das für das Frühjahr 2020 vorbereitet wurde und unter anderem die folgenden Veranstaltungen beinhaltete:

- Das Klimafasten der Evangelischen Kirchengemeinde für die Fastenzeit vom 26.2. - 12.4.20 zum Thema „Plastikfrei leben“ sowie einer Fastengruppe, die sich in dieser Zeit 14-tägig treffen sollte.
- Die Ausstellung „plastic planet“ des Vereins „Vamos“ vom 9.3. bis 20.3.20 im St. Michael-Gymnasium sowie vom 23.3.-3.4.20 im Städtischen Gymnasium Ahlen.
- Die Stadtreinigungsaktion „Ahlen putz(t)munter“ am 14.3.20
- Der Klimaaktionstag im JUK-Haus am 21.3.20 für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Workshops zu selbstgemachter Kosmetik, der Herstellung von Bienenwachstüchern, einer Buchausstellung zum Thema Plastik, Klima und Umwelt sowie einem Kinderkino mit Filmen zum Thema
- Der Vortrag zum Thema „Zero Waste“ am 24.3.20 in der Familienbildungsstätte
- Der Vortrag zum Thema „Elektromobilität“ am 26.3.20 in Drensteinfurt
- Die Wildkräuter-Exkursion mit der VHS am 20.4.20
- Der Vortrag zum Thema „Mit Messer und Gabel das Klima retten“ bei der VHS am 21.4.20
- Die Lesung der VHS zum Thema Wasserstoff- das Supermolekül“ in der Stadtbücherei am 22.4.20
- Die Lesung der VHS zum Thema Bienen in der Stadtbücherei am 23.4.20
- Insgesamt 6 Vorträge zum Thema „Plastikfrei leben“ von Pfarrerin Martina Grebe in den Frauenhilfen und Gruppen der Kirchengemeinde zwischen dem 29.4. und 21.10.20
- Der Kurs zum Thema „Upcycling“ am 9.5.20 durch die Familienbildungsstätte
- Der Stadtrundgang zum Thema „Ahlen FAIRführt“ am 6.6.20 durch die Familienbildungsstätte und den Verein VAMOS
- Die Lesung zum Thema „Fair einkaufen-aber wie?“ am 29.10.20 durch die VHS

- Die Ausstellung „Einfach machen“- Ideen für nachhaltigen Konsum der Verbraucherzentrale NRW in der Stadtbücherei Ahlen vom 9.11. – 27.22.20, verbunden mit dazugehörigen Bildungsangeboten für Schulklassen

Das Programm wurde zum Start der Kampagne am 14. Februar 2020 in den Ahlener Zeitungen vorgestellt und durch eigens erstellte Flyer weiter bekannt gemacht. Leider ließen die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie die Durchführung der Veranstaltungen bislang nicht zu. Diese sollen aber sobald wie möglich nachgeholt werden.



Wollen das Bewusstsein gegen Plastik stärken: Judith Spittler (VZ), Burkhard Engelke (Fairtrade), Pfarrerin Martina Grebe, Nadine Köttendorf (VHS), Lars Koenig (fbs) und Klaudia Froede (Stadt).  
Foto: Ralf Steinhorst

Neues Bündnis stellt sich vor

## Partner gegen Plastik

**AHLEN.** „Wir haben bei unserer Arbeit alle mit Klimaschutz und Umwelt zu tun“, stellte VHS-Leiterin Nadine Köttendorf das Bündnis am Donnerstag im „Weltladen“ vor. Neben der Volkshochschule sind auch die Steuerungsgruppe Fairtrade, die evangelische Kirchengemeinde, die Verbraucherzentrale (VZ), die Familienbildungsstätte (fbs) und die Stadt Ahlen mit dabei. Beim Thema Plastik kann jeder Einzelne etwas bewegen, da sind sich alle einig.

„Wir wollen Menschen nicht verteuflern, sondern Denkanstöße geben“, betont dann auch Judith Spittler (VZ). Helfen sollen dabei die

**Wie kann die Plastikbelastung im Alltag gesenkt werden? Um Anregungen zu geben, hat sich das „Bündnis Plastikfrei“ mit sechs Kooperationspartnern gegründet, das bis zum Jahresende auch schon 24 Veranstaltungen zu dem Thema anbietet.**

Möglichkeiten aufzeigen.

Bewusstsein schaffen will die Evangelische Kirchengemeinde mit ihrem Klimafasten ab Aschermittwoch im Pauluszentrum. Die Ausstellung „PlanetPlastic“ wird vom 9. bis 20. März im St.-Michael-Gymnasium und vom 23. bis 3. April im Städtischen Gymnasium gezeigt. Zielgruppe sind die Schüler, andere Besuchergruppen können sich aber gerne geführte Termine bei den Bündnispartnern geben lassen. „Ahlen putz(t) munter“ am 14. März will in diesem Jahr ebenfalls den Blick auf die Plastikflut schärfen.

Insgesamt appellierten alle Vertreter an den Einzelhandel plastikfrei zu sein.

So könnten beispielsweise mehr Milchflaschen angeboten werden. Das Konsumverhalten greift der Vortrag „Zero Waste“ am 24. März in der Familienbildungsstätte auf. Der Klima-Aktionstag im Juk-Haus am 21. März lädt zum aktiven Mitmachen ein.

Alle schon geplanten Veranstaltungen bis zum Jahresende sind in einem Flyer zusammengefasst, der ab Mitte kommender Woche bei den Kooperationspartnern und auch an gut frequentierten Stellen in der Stadt ausliegt. „Es werden weitere Veranstaltungen hinzukommen“, kündigte Nadine Köttendorf an. Zudem seien weitere Kooperationspartner willkommen (ret)

Blickpunkt Ahlen 15.2.2020

## ■ b. Außenanlagen

Bereits im vergangenen Jahr realisiert wurde die erhebliche Verringerung des durch die Kirchengemeinde zu bewirtschaftende Außengeländes durch den Verkauf des großen Grundstückes an der Paul-Gerhardt-Kirche an einen Investor zur Errichtung eines Seniorenzentrums. Die Bauarbeiten nahmen viele Monate in Anspruch und hatten durchaus auch Auswirkungen auf das benachbarte Gemeindezentrum. Gegen Ende des Jahres, am 7. November 2019, wurde das „Herbert-Wolff-Zentrum“ offiziell eingeweiht. Eine gute, nachbarschaftliche Zusammenarbeit ist angestrebt.

Ein Umdenken bezüglich der Gestaltung der gemeindeeigenen Außenanlagen setzte bereits 2018 ein, als das Thema „Bienen- und Insektensterben“ zunehmend auch in das gemeindliche Bewusstsein vordrang. So wurde auch im Umweltteam über eine naturnahe Gestaltung der Außenanlagen nachgedacht und zunächst ein Gesamtkonzept zur Gestaltung der Außenanlagen angestrebt. Dies war offenbar zu hoch gegriffen und machte keine Fortschritte, so dass nun partikulare und exemplarische Ansätze in den Vordergrund rückten.

Ein erster Schritt sollte die Anlage einer insektenfreundlichen Wildblumenwiese vor der Christuskirche werden. Hierfür wurde – nach einem entsprechenden Presbyteriumsbeschluss - ein „Feld“ von ca. 4 m Durchmesser abgesteckt und durch eine Absperrung geschützt. Im Juni und Juli wurde eine bienenfreundliche Saatmischung ausgebracht. Leider waren alle Bemühungen nicht von Erfolg gekrönt: Die angesäten Blumen wuchsen nur kümmerlich, das Gras dafür umso besser. Hier wird für das nächste Jahr ein neuer Anlauf mit mehr Fachwissen geplant.

Zum ersten Mal fand am 21.11. ein gemeinsames Projekt mit der Naturschutzjugend Ahlen statt: In einer Aktion mit den 29 Konfirmandinnen und Konfirmanden der Christuskirche und Ehrenamtlichen der Naturschutzjugend Ahlen wurden zahlreiche kleine Insektenhotels vor allem für Wildbienen erstellt und umfangreiches Wissen über die heimischen Tiere entwickelt. In einem bereits angedachten Folgeprojekt könnte ein weiteres, großes und mit Informationstafeln versehenes Insektenhotel die dann umgestalteten Außenanlagen der Christuskirche bereichern.



*In zwei Gruppen haben die Konfirmanden und Konfirmandinnen der Christuskirche kürzlich unter Anleitung der Naturschutzjugend Insektenhotels gebaut und vieles über Wildbienen erfahren. In jeweils drei Stunden entstand so eine stattliche Anzahl von Behausungen, die dazu beitragen soll, die bedrohten, aber so wichtigen kleinen Lebewesen zu unterstützen und ihnen sichere und geeignete Nistmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Als kleine Starthilfe gab es für jeden ein Tütchen mit Wildblumensamen, die im nächsten Frühjahr in der Nähe der Insektenhotels ausgesät werden sollen und so neben der Logis auch für die nötige Kost sorgen sollen. (FinBlick 3 12 2019)*

## ■ c.Arbeitssicherheit

Auch im Bereich der Arbeitssicherheit bestehen für den Berichtszeitraum keine Zielvorgaben. Dennoch wird fortlaufend an der Verbesserung gearbeitet und entstehende oder zur Kenntnis gebrachte Mängel werden umgehend behoben.

Unter diesem Vorzeichen erfolgte auch die am 21. September 2019 durchgeführte Schulung für Brand- und Evakuierungshelfer für haupt- und ehrenamtlich Gruppenverantwortliche der Kirchengemeinde, die wichtiges Wissen für den Ernstfall vermittelte. Dem vom Presbyterium beauftragten Arbeitssicherheitsbeauftragten Ulrich Schulte sei an dieser Stelle herzlich gedankt für seine hochqualifizierte Arbeit.

Der wichtigste Schritt war aber sicher die Verabschiedung der im Umweltteam erarbeiteten „Arbeitsschutzpolitik der Ev. Kirchengemeinde Ahlen“ durch das Presbyterium am 11. Juli 2019:



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE AHLEN

## ARBEITSSCHUTZPOLITIK

- Die evangelische Kirchengemeinde Ahlen bekennt sich zum Schutz der Sicherheit und der Gesundheit ihrer hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter. Auch bekennt sie sich insbesondere zum Schutz der Sicherheit ihrer Gemeindemitglieder und Besucher.
- Grundlage ist die konsequente Einhaltung aller einschlägigen und bekannten Rechtsvorschriften.
- Durch Prüfungen und Begehungen verbessern wir kontinuierlich die internen Abläufe zum Schutz aller.
- Wir haben Kontrollsysteme entwickelt, um unsere gesetzten Ziele im Sicherheitsmanagement stetig zu überprüfen. Dabei werden auch Mitarbeitende, ehrenamtlich Mitarbeitende und die Gemeindevertretung eingebunden.
- Arbeitssicherheit betrachten wir als eine wichtige Führungsaufgabe. Durch kontinuierliche Schulungen und Kommunikation stellen wir sicher, dass sich alle unsere Mitarbeitenden mit dem System identifizieren.
- Mit externen Beteiligten, Behörden, Verbänden, Vertragspartnern und Interessierten führen wir stets einen offenen Dialog.
- Fremdfirmen, Dienstleister auf unserem Kirchengelände und in den Gebäuden der Kirchengemeinde müssen die gleichen Sicherheitsgrundsätze beachten wie wir selbst.
- Durch interne Audits und Begehungen wird unser Arbeitssicherheitssystem ständig und nachhaltig auf Wirksamkeit überprüft.

Anregungen von Mitarbeitenden, Gemeindemitgliedern und interessierten Personen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz werden immer gerne angenommen. Dazu kontaktieren Sie bitte den Sicherheitsbeauftragten der evangelischen Kirchengemeinde Ahlen: Ulrich Schulte Tel. 02382 63058.

#### ■ d. Abfall

Im Bereich Abfall gibt es keine Veränderungen. Nach wie vor wird jeglicher Müll getrennt und fachgerecht entsorgt. Besondere Aufmerksamkeit galt in diesem Jahr (und auch im nächsten!) dem Aufkommen an Plastik- und Verpackungsmüll, der deutlich reduziert werden soll. Eine Erfassung der anfallenden Mengen, etwa durch Zählung der zurzeit noch verwendeten „Gelben Säcke“ erfolgte jedoch bislang nicht. Da in näherer Zukunft die Umstellung auf die Gelbe Wertstofftonne geplant ist und die Zahlen für 2020 (Corona-bedingt) nicht repräsentativ sein können, erscheint eine Erfassung zurzeit zu aufwändig.

#### ■ e. Verkehr

Für den Bereich Verkehr enthält das Umweltprogramm keine Zielvorgaben. Dennoch gibt es hier auch für das Jahr 2019 Berichtenswertes:

#### **Schwerpunkt 1: E-Bikes für Pfarrerinnen und Pfarrer**

Nachdem bereits im vergangenen Jahr grundsätzlich über die Anschaffung von „Kirchenrädern“ beraten worden war, gab es im Mai 2019 durch eine Änderung der rechtlichen Situation unerwartet doch noch grünes Licht für die Anschaffung elektrischer Diensträder für die Pfarrerinnen und Pfarrer im Kirchenkreis Hamm. Die kurz darauf in Dienst gestellten E-bikes sollen nicht nur dazu beitragen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß (und die Kosten) durch die Dienstreisen von Pfarrerinnen und Pfarrern unmittelbar zu senken, sondern auch die Akzeptanz für dieses Fortbewegungsmittel zu steigern und die Vorbildfunktion zu nutzen. Die Aktion wurde daher sowohl vom Kirchenkreis als auch vor Ort in der Kirchengemeinde Ahlen durch intensive Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Mittlerweile nutzt das gesamte Pfarsteam in Ahlen regelmäßig das „Kirchenrad“.



*Im Rahmen seines Mobilitätskonzepts hat der Evangelische Kirchenkreis Hamm einige Pfarrerinnen und Pfarrer jetzt mit einem E-Bike ausgestattet. Mit diesem Konzept verfolgt der Kirchenkreis das Ziel, im Bereich „Dienstliche Mobilität“ mehr und mehr vom Auto auf das Fahrrad, Öffentliche Verkehrsmittel*

*und E-Mobilität umzusteigen und damit durch Minimierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Das Mobilitätskonzept schließt an die langjährigen Bemühungen des Kirchenkreises um Klimaschutz an, die u.a. das Energiemanagement in den Gemeinden, das Projekt „Autofasten“ seit 2014 und Klimasynoden im Kirchenkreis umfassen. Durch Förderprogramme der Finanzgemeinschaft zur energetischen Sanierung von Gemeindehäusern, Pfarrhäusern und Kreiskirchenamt sowie durch den flächendeckenden Einsatz von Ökostrom konnten gerade im Gebäudebereich effektive energetische Einsparungen und Klimaschutzeffekte erzielt werden. Das Mobilitätskonzept baut auf das Mobilitätskonzept der Evangelischen Kirche von Westfalen auf und nutzt insbesondere das dort bereit gestellte Konzept „Kirchenrad“. Die Berufsgruppe der Pfarrerinnen und Pfarrer*

wurde ausgewählt, weil sie diejenigen sind, die die meisten Kilometer mit ihrem privaten PKW als Dienstfahrten zurücklegen und dabei vornehmlich im Nahbereich bis zu 10 Kilometern unterwegs sind. Für solche Distanzen ist der Einsatz eines Pedelec besonders geeignet. Die Kosten für die Anschaffung des „Kirchenrades“ trägt der Evangelische Kirchenkreis Hamm. Als Ziele des Konzepts nennt der Kirchenkreis u.a. die Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, die Vorbildfunktion im öffentlichen Raum und das Kirchenrad als Baustein zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (Salutogenese) im Evangelischen Kirchenkreis Hamm. (EinBlick 5.8.2019)

## Schwerpunkt 2: Stadtradeln

Bereits zum zweiten Mal ging die Evangelische Kirchengemeinde beim „Stadtradeln“ der Stadt Ahlen vom 25.8.-14.9. mit einem eigenen Team „Die Kirchenradler“ an den Start. Insgesamt 7394 km wurden von 29 Teammitgliedern geradelt und damit umgerechnet 1050kg CO<sub>2</sub> eingespart. Die Gesamtbeteiligung am Stadtradeln lag in diesem Jahr deutlich höher und es wurden auch von den anderen Teams deutlich mehr Kilometer eingetragen, so dass es das evangelische Team dieses Mal leider nur auf Platz 9 im kommunalen Ranking geschafft hat. Trotz des Angebots eines „Obmanns“, der unerfahrene Gemeindeglieder beim Eintrag in die Internetplattform unterstützte, konnte die Mitgliederzahl des Teams nur geringfügig gesteigert werden (2018: 27, 2019: 29 Teammitglieder).



Seit dem 25.8 (bis zum 14. 9.) ist es wieder soweit: Das Stadtradeln in Ahlen geht in die nächste Runde! 21 Tage lang heißt es mitmachen und Kilometer zählen: Für Klimaschutz, Spaß und Gesundheit. Auch die Evangelische Kirchengemeinde Ahlen ist wieder mit einem eigenen Team am Start: „Die Kirchenradler“ freuen sich auch in diesem Jahr wieder über jedes neue Mitglied und jeden Kilometer, der dem Team gutgeschrieben wird. Nachdem die „Kirchenradler“ im letzten Jahr auf

Anhieb den 5. Platz der gefahrenen Gesamtkilometerzahl erreichten, ist die Herausforderung in diesem Jahr umso größer. „Wir hoffen auf viele neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer“ freut sich Pfarrerin Martina Grebe, „Zusammen schaffen wir das!“ Dabei setzt sie vor allem auf diejenigen Gemeindeglieder, die ohnehin bereits viele Strecken mit dem Fahrrad bewältigen, aber sich beim letzten Mal noch nicht registrierten. Das soll jetzt einfacher werden: „Schreiben Sie die Kilometer einfach auf einen Zettel mit ihrem Namen und geben Sie sie im Gemeindebüro oder im Gottesdienst bei der Küsterin oder dem Pfarrer oder der Pfarrerin ab,“ erläutert die Umweltbeauftragte. „Alles andere machen wir dann für Sie!“ Selbst telefonisch sei die Erfassung der gefahrenen Kilometer möglich. Wenn kein Kilometerzähler vorhanden sei, dürfe gerne auch geschätzt werden. „Und selbstverständlich zählen auch E-Bikes und Pedelecs!“ Die Anmeldung ist ab noch möglich unter <http://www.stadtradeln.de/ahlen> (bei der Registrierung kann man sich dann für das Team „Die Kirchenradler“ anmelden), im Gemeindebüro oder bei Pfarrerin Grebe (02382/73500). (EinBlick 2.9.2019)

Die „Kirchenradler“ können mehr als zufrieden sein: Auch wenn das Team der Evangelischen Kirchengemeinde Ahlen beim diesjährigen „Stadtradeln“ nicht mit auf dem Siegereppchen stehen wird, so kann sich das Ergebnis doch sehen lassen. 29 aktive Radfahrerinnen und -



erreichten insgesamt 149.521 km.

fahrer nahmen teil und legten insgesamt 7394 km mit dem Fahrrad zurück. Das entspricht mehr als einer Tonne CO<sub>2</sub>, die eingespart werden konnte.

Die „Kirchenradler“ landeten damit auf Platz 9 im kommunalen Ranking.

Insgesamt waren 588 Radfahrerinnen und -fahrer in 30 Teams am Start und

(EinBlick vom 30.9.2019)

## ■ f. Präsenz und Öffentlichkeit

Entsprechend Artikel 5 der Ökologischen Leitlinien der Evangelische Kirchengemeinde Ahlen sind Partizipation und Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiges Element ihres Umwelthandelns.

Entsprechend wurden und werden die Gemeindeglieder, aber auch die Öffentlichkeit über den „Grünen Hahn“ und die Arbeit des Umweltteams informiert und nach Möglichkeit beteiligt.

Im Berichtszeitraum wurde die Präsenz des Themas durch regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeindezeitung „einBlick“ sowie auf der homepage der Kirchengemeinde veröffentlichte Artikel weiter verstärkt, in der Regel erschien in jeder der monatlichen Ausgaben ein Artikel aus dem Arbeitsbereich des Umweltteams (Themen u.A.: Bericht von der Schulung zum Update der EMAS-Verordnung, Vorstellung des neuen Heizkonzeptes an der Pauluskirche, Aktualisierung des Umweltberichts, Kirchenrad, Hinweisschilder zum „Grünen Hahn“, Umbauarbeiten an der Christuskirche, KU-Projekt Insektenhotels...)

Zusätzlich findet eine Berichterstattung über die Aktivitäten der Kirchengemeinde und des Umweltteams über die örtliche Presse, den Gemeindeglockenkasten, die Abkündigungen der Gottesdienste sowie ggf. über eigene Flyer und Informationsblätter statt (z.B. Klimafasten, Stadtradeln...)

Vorträge in Kreisen und Gruppen und Konventen bieten zusätzliche Gelegenheit, die Themenstellungen bekannt zu machen und intensiver zu bearbeiten. In diesen Rahmen fielen und fallen z.B. die Vorträge am 3. April 2019 zum Thema „Was tun für eine klimafreundliche Ernährung“ in der Frauenhilfe der Pauluskirche sowie am 25. September 2019 zum selben Thema in der Frauenhilfe Dolberg (Pfarrerin Martina Grebe).

Auch der Pfarrkonvent im Kirchenkreis Hamm zeigte sich am Thema interessiert und kam dazu am 5. Juni 2019 extra nach Ahlen, um nach einem gemeinsamen, klimafreundlichen Frühstück im Rahmen von „Best practice für Umwelt- und Klimaschutz in unserem Kirchenkreis“ alles über den Grünen Hahn, seine Einführung und Umsetzung in Ahlen, zu erfahren.

Der Globale Klimastreik am 20. September 2019 fand auch in Ahlen statt: Entsprechend dem Aufruf der Präsens Dr. Annette Kurschus unterstützte die Evangelische Kirchengemeinde mit einem Presseartikel und der Freistellung aller ihrer Mitarbeiter die Teilnahme an den Demonstrationen der friday-for-future-Bewegung, um ein starkes Zeichen für mehr Klimaschutz zu setzen. Alle Glocken der gemeindlichen Kirchen wurden von 11.45 – 11.55 Uhr geläutet, um die Dringlichkeit des Handelns darzustellen, zum Gebet aufzurufen und ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Mitglieder des Umweltteams nahmen an der Demonstration in Münster teil.

Auch das Sommerfest des Fördervereins der Paul-Gerhardt-Kirche bot eine Möglichkeit zur Öffentlichkeitsarbeit: Mit der „Grünen Litfaßsäule“ und einem Informationsstand wurde die Arbeit des Umweltteams und der „Grüne Hahn“ weiter bekannt gemacht, ein Umweltquiz mit Fragen zum Thema und die sich anschließenden Gespräche brachten den Teilnehmenden so manches „Aha-Erlebnis“ ein.

*„Was wir jetzt brauchen, ist Solidarität mit der Schöpfung, Mitgefühl mit den Menschen überall auf der Welt, die schon jetzt unter den Folgen des Klimawandels leiden, und Verantwortung gegenüber unseren Kindern,“ erklärt Pfarrerin Martina Grebe, Umweltbeauftragte und Vorsitzende der Ev. Kirchengemeinde Ahlen. Und sie hofft darauf, viele Gemeindeglieder bei der Demonstration in Münster zu treffen. „Aber vielleicht fahren ja auch einige nach Hamm!“*

## 7. Bilanz

---

Legt man das Umweltprogramm zugrunde, so gestaltet sich die Bilanz durchaus positiv. Jedoch hat sich die Bemessung der Energieeinsparungen in den Bereichen Strom und Wärme auf der Basis der Werte von 2016 als unglücklich erwiesen, da für 2016 noch keine genau zuzuordnenden Verbrauchszahlen ermittelt wurden und die zugrundeliegenden Berechnungen nur auf den Jahresabrechnungen beruhen, die dem Kalenderjahr nicht genau zugeordnet werden können. Wir sind daher übereingekommen, den Ausgangswert auf den 1.1.2017 festzulegen und Einsparungen erst ab diesem Zeitpunkt zu berücksichtigen.

Das erste Ziel lautete, bis Ende 2019 den Stromverbrauch um insgesamt 15% zu reduzieren.

Der Stromverbrauch entwickelte sich wie folgt:

Kalenderjahr 2017: 22.289 kWh

Kalenderjahr 2018: 20.255 kWh

Kalenderjahr 2019: 18.530 kWh

Der Verbrauch sank damit um 17%. Das angestrebte Ziel wurde damit sogar leicht übertroffen.

Das zweite Ziel lautete, bis Ende 2019 (Heizungseinstellungen) bzw. 2022 (Gebäudedämmung) insgesamt 10% der eingesetzten Wärmeenergie zu reduzieren.

Der Verbrauch an Wärmeenergie entwickelte sich wie folgt:

Kalenderjahr 2017: 49.139 m<sup>3</sup>

Kalenderjahr 2018: 47.397 m<sup>3</sup>

Kalenderjahr 2019: 40.655 m<sup>3</sup>

Der Verbrauch sank damit (ohne Witterungsbereinigung) ebenfalls um 17%. Hier wurde das angestrebte Ziel um einiges übertroffen!

Auch wenn die Ziele des Umweltprogramms damit als erreicht gelten können, so gilt es doch, die erreichten Erfolge durch aufmerksame Beobachtung weiter zu verstetigen und nach Möglichkeit (wie etwa durch die baulichen Maßnahmen an der Christuskirche) weiter auszubauen.

Das dritte Ziel: „Verbesserung des Nutzerverhaltens“, ist schwer zu evaluieren. Schulungen, klare Handlungsanweisungen für Mitarbeitende und Hilfestellungen für die Nutzer fanden statt und zeigen Wirkungen. Die angebotenen Schulungen wurden inzwischen über den Kreis der Hauptamtlichen hinaus erweitert auf die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter. Auch die thematischen Vorträge und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit tragen zur Bewusstseinsbildung bei und helfen, das Nutzerverhalten zu verbessern. Dennoch ist das Ziel als solches nicht erreichbar, sondern muss verstetigt werden.

Das vierte Ziel: „Verbesserung der indirekten Umweltauswirkungen“ war mit einem Zeitrahmen bis Ende 2018 zu ambitioniert gesteckt. Es gewinnt jedoch aktuell immer mehr an Bedeutung. War zunächst nur an eine Evaluation des Ist-Zustandes gedacht, so scheint die Einführung einer Beschaffungsordnung nun in erreichbare Nähe gerückt. Gute Erfolge konnten bereits erzielt werden durch die Einführung der Soda-Stream-Geräte, bewussteres Catering bei den Sitzungen der Ausschüsse und Gremien und die weitgehende Umstellung auf Recycling-Papier im Gemeindebüro. Auch die Kontaktaufnahme und erste Zusammenarbeit mit der Naturschutzjugend ist geglückt. Als neues Aufgabengebiet wurde die Neugestaltung der Außenanlagen mit dem Ziel einer Erhöhung der Artenvielfalt ins Auge gefasst (s.o.). Auch

der Bereich Verkehr konnte verbessert werden, hier ist für die Zukunft ebenfalls die Entwicklung eines Mobilitätskonzeptes und einer Zielvorgabe vorstellbar.

Das fünfte Ziel: „Erstellung eines Investitionsplans“ zur Zusammenarbeit mit dem „Förderverein für Umweltschutz und erneuerbare Energien in der Ev. Kirchengemeinde Ahlen“ bis Ende 2019, wurde bislang nicht verwirklicht. Es besteht jedoch ein ständiger Austausch durch die Personen des Umweltteams, der die Fördermöglichkeiten von Maßnahmen durch den Förderverein regelmäßig ins Gespräch bringt (z.B. im Blick auf die anstehende Neugestaltung der Außenanlagen an der Christuskirche).

## **8. Adressen und Ansprechpartner**

---

### **Evangelische Kirchengemeinde Ahlen**

Raiffeisenstraße 3, 59229 Ahlen

02382/81350

email: HAM-KG-Ahlen@kirchenkreis-hamm.de

Homepage: www.evkircheahlen.de

### **Vorsitzende des Presbyteriums (2020)**

Pfarrerin Dorothea Helling

Moltkestr. 6, 59229 Ahlen

02382/2218

email: dorothea.helling@kirchenkreis-hamm.de

### **Gemeindebüro**

Marina Piezynski, Eckhard Daasch

Raiffeisenstr. 3, 59229 Ahlen

02382/81350

email: HAM-KG-Ahlen@kirchenkreis-hamm.de

### **Umweltbeauftragte**

Pfarrerin Martina Grebe

Walther-Rathenau-Str. 89 59229 Ahlen

0176/14211051

email: mgrebe@kirchenkreis-hamm.de

### **Umweltteam (Stand 1. 1. 2020)**

Martina Grebe           Susett Patz

Anja Prinz               Manfred Röttjes

Marion Schröder       Horst Schulte

Ulrich Schulte

### **Projektbüro Der Grüne Hahn - Kirchliches Umweltmanagement**

c/o Hans-Jürgen Hörner

Limperstraße 15, 45657 Recklinghausen

02361/206-205

### **Förderverein für Umweltschutz und erneuerbare Energien in der Ev. Kirchengemeinde Ahlen e.V.**

c/o 1. Vorsitzende Marion Schröder

Raiffeisenstraße 3, 59229 Ahlen

### **VERENA e.V. - Vorstandsmitglieder**

Frank Bodewig

Beumers Wiese 24, 59227 Ahlen

Manfred Röttjes (1. Stellvertreter)

Schlütingstraße 51, 59227 Ahlen

02382/9876686

## 9. Impressum

---

Herausgeber:  
Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Ahlen  
Gemeindebüro  
Raiffeisenstraße 3, 59229 Ahlen

Text: Umweltteam der Ev. Kirchengemeinde Ahlen

Druck: Eigendruck (auf Anfrage)

Dieser Umweltzwischenbericht ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Wiedergabe in gleichwelcher Form, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Ahlen, den 25. Juni 2020  
Martina Grebe, Umweltbeauftragte